

Kunst in 120 Plastikschüsseln

Der **Düsseldorfer** Künstler **Wilfried Diesterheft-Brehme** zeigt ab Samstag **eigene Werke** im Alten Wasserwerk in Wachtendonk. Der Besucher ist eingeladen, nicht nur Betrachter der „Sieben Tage“ zu sein, sondern auch **Akteur**.

VON **BIANCA MOKWA**

WACHTENDONK Das Auge des Betrachters blickt direkt auf sechs Arbeitsleuchten. Der siebte Platz ist leer. „Sieben Tage“ heißt die Installation ebenso wie die Ausstellung, die ab Samstag im Alten Wasserwerk in Wachtendonk zu sehen sein wird. Veranstalter ist der Kulturkreis Wachtendonk.

Im Internet gefunden

Für den Titel der Ausstellung habe der biblische Schöpfungsbericht Pate gestanden, verrät Wilfried Diesterheft-Brehme. Der gelernte Theologe hat nach seinem Studium als Pfarrer gearbeitet, ist außerdem Spiel- und Theaterpädagoge, Querflöist und seit 2002 freischaffender Künstler. Das Wasserwerk habe er zufällig im Internet gefunden, sagt der Düsseldorfer.

Vor einem Jahr hat er Fotos gemacht und angefangen, mit dem Raum zu spielen. „Ich habe viel hierhin mitgebracht und wieder



Die 120 Plastikschüsseln, die **Wilfried Diesterheft-Brehme** in Wachtendonk zeigt, können von Besuchern gefüllt werden. RP-FOTO: SEIBERT

eingepackt. Der Raum allein schafft Eindruck.“

An die rechte Wandseite hat der Künstler 24 Bleistücke gehängt. An-

ist mal unendlich schwer, mal leicht. Einem dunklen Gedanken folgt nicht selten ein greller“, fasst Diesterheft-Brehme das Werk in Worte. Der Besucher soll aber nicht nur Betrachter, sondern auch Akteur sein. So sei er auf die spielerische Idee gekommen, dass jeder sich sein eigenes Wasserwerk gestalten könne, weist der Künstler auf eine interaktive Bodeninstallation hin. Die 120 bunten Plastikschüsseln können nach Belieben mit dem Wasserwerk eigenen Brunnenwasser gefüllt werden.

Auf der anderen Seite des Raumes hat der Düsseldorfer auf zwölf schwarzen Quadratern Modelle aus Blei, Gips und Besteck gestellt. „12 x nicht kompatibel“ steht auf einem Zettel. „Ich habe extra eine Lösung gesucht und überlegt, was hier reinpasst“, sagt Diesterheft-Brehme über den angestoßenen Schöpfungsprozess. Andererseits passe Blei mit Gips und Besteck überhaupt nicht zusammen. Das habe ihn gereizt. „In den sieben Tagen

INFO

Öffnungszeiten

Die offizielle **Eröffnung** der Ausstellung „Sieben Tage“ ist am **Samstag, 30. April**, um 16 Uhr. Um 16:30 Uhr gibt es als musikalisches Schmankerl eine Flute-Jazz-Session. Am **Samstag, 7. Mai**, ist von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Am **Samstag, 14. Mai**, im Rahmen der Klever Kulturtage, ist von 15 bis 22 Uhr geöffnet, um 20 Uhr gibt es noch einmal **Flute Jazz live**. Am **Sonntag, 15. Mai**, können Besucher von 14 bis 19 Uhr kommen.

der Woche kommen immer wieder Situationen, die überhaupt nicht passen“, erklärt der Schaffende. Im Hintergrund klickt sich eine der sechs Arbeitsleuchten über eine Zeitschaltuhr an. Eine siebte gibt es nicht. „Denn der siebte Tag ist Rubel“, sinitiert der Künstler über den biblischen Hintergrund.